

# Kleintettau · Burgtränkeweg · Roter Platz · Kuhwaldweg

## Touren-Fakten:

-  Busverkehr von und nach Kronach, Steinbach a. W. und Pressig-Rothkirchen (jeweils mit Bahnanschluss).
-  Parkplatz am Feuerwehrhaus, gegenüber Glashütte Heinz.
-  Weiße 9 auf grünem Grund.
-  Etwa 9 Kilometer.
-  Etwa 2 1/2 Stunden.
-  Insgesamt etwa 80 Meter.

**Wanderkarte:** 1 : 35.000

Fritsch Umgebungskarte Nr. 101.

**Anmerkung:** Bequeme, auf Forststraße entlangführende Waldwanderung.

**Tourenbeschreibung:** Vom Parkplatz in die Alte Tettauer Straße und leicht aufwärts zum Ortsende. Bei der Straßengabel nach links (Wegweiser: Tettau) und am Wald entlang abwärts. Wieder kurz bergan, dann am Waldbeginn im spitzen Winkel nach rechts in den Burgtränkeweg.



Auf dieser Forststraße leicht aufwärts. Rechts von uns ein Talgrund (Bach). Kurz nach der Rechtskurve ein Schild: „Quelle“. Kurzer Abstecher nach rechts (Quelle, Sitzgruppe), wieder zurück zur Forststraße und in bisheriger Richtung weiter.

Doch bereits nach wenigen Metern müssen wir scharf nach links schwenken und in



## Maitour durch den Frankenwald

den Seligengrundweg einbiegen. Auf dieser Forststraße bis zu einem Wegdreieck. Hier nach links in die Millionenstraße und auf dieser bis zum Tettauer Platz.

Dort biegen wir nach rechts ab und wandern nun auf dem Reutershiebweg dahin. Nach kurzer Zeit wird nach links der Blick frei auf den Ort Tettau. Der Weg zieht dann leicht ansteigend weiter bis zum Roter Platz.

Hier biegen wir nach links in den Kuhwaldweg ab. Bei der Weggabel gehen wir nach rechts und abwärts zum Waldende, wo wir auf ein Teersträßchen treffen. In dieses biegen wir nach links ein und wandern zurück nach Keintettau.

**Wissenswertes:** Tettau, Markt-gemeinde im sogenannten „Tettauer Winkel“, mit den Ortsteilen Alexanderhütte, Kleintettau, Langenau, Sattelgrund und Schauberg.

Das als „Tettauer Winkel“ bezeichnete Gebiet liegt im nordwestlichen Zipfel des Naturparks Frankenwald, direkt an der ehemaligen Grenze der neuen Bundesländer. Die früher sehr engen Beziehungen zwischen Tettau und dem benachbarten Thürin-

gen wurden durch diese Grenze jäh unterbrochen. Die 1903 erbaute, von Pressig-Rothkirchen nach Tettau führende Lokalbahnstrecke wurde 1952, da etwa 2 km über DDR-Gebiet verlaufend, stillgelegt.

Der Ort Tettau wird 1194 erstmals urkundlich erwähnt, und zwar als Rodungsgebiet des Benediktinerordens Regensburg. Später kam dann der Ort in den Besitz der auf Burg Lauenstein residierenden Herren von Orlamünde, schließlich zur Markgrafschaft Bayreuth und mit dieser 1810 zu Bayern.

1785 erfolgte die Gründung einer Glashütte, 1794 die einer Porzellanfabrik. Die Porzellanfabrik und die Glashütte produzieren, auf den neuesten Stand der Technik gebracht, noch heute und bilden den Haupterwerbszweig der hier ansässigen Bevölkerung.